

PROGRAMMHINWEIS

Mittwoch, 25. April 2012, 21.00 Uhr



Propaganda, Hass, Mord – Die Geschichte des rechten Terrors

Elf Morde der Zwickauer Neonazi-Zelle - der Aufschrei ist schnell verklungen, die Gesellschaft längst wieder im Alltag angekommen. Doch wie konnte es soweit kommen?

Die Dokumentation rekonstruiert, wie die Blutspur des neonazistischen Terrors vor mehr als 30 Jahren gelegt wurde. 26. September 1980: Auf dem Oktoberfest explodiert eine Bombe. Die Bilanz: 13 Tote, 200 Schwerverletzte. Der Täter stammt aus der 'Wehrsportgruppe Hoffmann', einer Schmiede von Rechtsterroristen. Ein Einzeltäter? Bis heute gibt es Zweifel. 19. Dezember 1980: Das jüdische Verlegerpaar Lewi wird kaltblütig erschossen, der erste antisemitische Mord seit Kriegsende. Wenige Tage zuvor sind in Hamburg zwei Vietnamesen bei einem Brandanschlag umgekommen. Spuren - keine Beweise - führen zu Manfred Roeder, einem Terrorist und Ausschwitzleugner.

Das Jahr 1980 ist ein Dammbbruch - es gibt weitere rechtsextremistisch motivierte Morde, z.T. aus dem Untergrund. Terror von rechts!

Dann die politische Wende in der DDR. Was im Westen weithin unbekannt ist: Auch hinter der Mauer gibt es gewaltbereite Rechtsradikale. So kommt es mit der deutschen Einheit auch zur Vereinigung von Neonazis aus Ost und West. Braune Führer aus dem Westen wie Michael Kühnen, Christian Worch oder Friedhelm Busse werden zu 'Brandbeschleunigern' im Osten. In Hoyerswerda oder Rostock-Lichtenhagen kommt es zu Pogromen, die Terror-Welle erreicht auch den Westen. In Solingen und Mölln sterben Menschen qualvoll.

Der Staat reagiert hart, verbietet in den 90er Jahren zahlreiche rechtsextreme Vereine und Gruppierungen. Doch die Szene ändert die Taktik. Sie bildet Kameradschaften, scheinbar lose Gruppierungen, ohne festen Ort, nur noch durch Internet und Handy verbunden. Die Sicherheitsbehörden sind dieser Taktik - trotz moderner Überwachungstechnik - anscheinend nicht gewachsen. Auch die NPD will ihre Schlagkraft auf der Straße erhöhen. Sie öffnet sich, lässt bekannte Neonazi-Größen mit ans Ruder und verschärft ihren demokratiefeindlichen Kurs. Ein Verbotverfahren scheitert.

Fotos finden Sie unter www.ard-foto.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
PHOENIX-Pressestelle · Telefon 0228 9584-193 · pressestelle@phoenix.de

**DER EREIGNIS- UND
DOKUMENTATIONSKANAL
VON ARD UND ZDF**

PRESSESTELLE

LANGER GRABENWEG 45-47
53175 BONN
TEL 0228 9584-192
FAX 0228 9584-198
pressestelle@phoenix.de



Das ist der Nährboden, auf dem Gruppierungen wie die so genannten 'Freien Kameradschaften' oder der Thüringer Heimatschutz entstehen. Hier beginnt die Mordserie der 'Zwickauer Zelle'.

Die Dokumentation zeichnet die Geschichte rechtsextremer Gewalt seit den 1980er Jahren in der Bundesrepublik, der DDR und dem vereinten Deutschland nach. Der Blick zurück schockiert, denn es wird offenbar, dass der rechte Terror von der Politik über Jahrzehnte hinweg unterschätzt wurde.

Film von Rolf-Axel Kriszun, Rainer Fromm, MDR/2012

- 2 -

Fotos finden Sie unter www.ard-foto.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
PHOENIX-Pressestelle · Telefon 0228 9584-193 · pressestelle@phoenix.de

**DER EREIGNIS- UND
DOKUMENTATIONSKANAL
VON ARD UND ZDF**

PRESSESTELLE

LANGER GRABENWEG 45-47
53175 BONN
TEL 0228 9584-192
FAX 0228 9584-198
pressestelle@phoenix.de